

AVPS	<b>Ausbildungskonzept Pflegefachpersonen HF</b>	 kliniksonnenhof
------	---	--

Die Klinik Sonnenhof bietet insgesamt 6 Ausbildungsplätze Pflege HF, Schwerpunkt KJFF (Kind, Jugendliche, Frau, Familie) an. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Die Auszubildenden werden von der Klinik Sonnenhof angestellt, welche für die Ausbildung in der Praxis verantwortlich ist. Das Praktikum im zweiten Ausbildungsjahr wird am Ostschweizer Kinderspital St. Gallen absolviert. Die schulische Ausbildung findet am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe St. Gallen (BZGS) statt. Schule und Praktika wechseln sich blockweise ab.

### **Ausbildungsanforderungen**

---

- Mind. 3-jährige Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis oder Fachmittelschulabschluss oder Matura
- Hohes Mass an Belastbarkeit und Flexibilität
- Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit
- Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit
- Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Lernen
- Englischkenntnisse Niveau A2
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten sowie Wochenenddiensten

### **Lernverständnis**

---

Die Klinik Sonnenhof versteht sich selbst als lernende Organisation und orientiert sich stark am handlungsorientierten Lernen. Als Organisation, die sich auf dem (Lern-)Weg in ein horizontales Führungsverständnis befindet, denken wir in Prozessen. Wir arbeiten auf der Konfrontationsstufe, dem Double-Loop-Learning und bewegen uns dabei hauptsächlich auf den folgenden Interventionsebenen: Arbeitsorganisation, Rollen, Verhalten, Werte & Normen, Persönlichkeitsentwicklung.

Wir vermitteln Sicherheit im Lernprozess durch eine präsenste Begleitung. Folgende Haltungen sind uns deshalb wichtig:

- Wir begegnen uns als Menschen und lernen alle voneinander
- Wir informieren über Ziel, Sinn und Zweck gestellter Aufgaben
- Wir pflegen eine offene und aufgabenbezogene Kommunikation

- Wir ermöglichen uns gegenseitig einen konstruktiven Umgang mit Lernfeldern
- Wir motivieren uns gegenseitig eigenständig zu denken
- Wir fördern und wollen Eigenverantwortung
- Wir wünschen uns mitdenkende Querdenker
- Wir verlassen unsere Komfortzonen und sind darin (auch) unbequem
- Wir orientieren uns in der (Lern-)Begleitung an den Elementen „inspirieren, coachen, steuern, eingreifen“
- Wir fragen nach Spass und Interesse (lernfördernde Haltung)
- Wie bevorzugen heraus- und nicht unterfordernde Aufgaben
- Wir lernen auch am Modell
- Wie schaffen Motivation für Veränderungen und lassen Ängste und Widerstände davor zu
- Wir verstehen die Bewältigung von kritischen Übergängen und Lernprozessen als unabdingbar (Double-Loop-Learning oder Assimilation / Akkommodation)

## Lerngestaltung

---

Die Berufsbildung wird in 3 Lernbereiche aufgeteilt:

- Schule
- Praxis
- LTT (Lernbereich Training und Transfer)

### Praxis:

Die Praktika im ersten und dritten Ausbildungsjahr werden in der Klinik Sonnenhof absolviert, sowohl im Bereich Kinder als auch im Bereich Jugendliche. Das Praktikum des 2. Ausbildungsjahres findet am Kinderspital St. Gallen statt.

Die Praktika auf den unterschiedlichen Gruppen bieten den Lernenden permanentes und exemplarisches Lernen in realen Pflegesituationen sowie Bewältigung von unterschiedlichen Pflegesituationen.

Auf den Stationen werden die Lernenden begleitet durch eine pädagogisch qualifizierte Ausbilderin. Dabei orientieren wir uns am Modell des Cognitive Apprenticeship:

- Vorführen (Modeling)
- Unterstützende Eigentätigkeit (Scaffolding)
- Nachlassen der Unterstützung bei steigender Kompetenz der Lernenden (Fading)
- Betreutes Beobachten (Coaching)
- Artikulieren von Denkprozessen (Articulation)
- Reflexionsfähigkeit (Reflection)
- Handlungsrepertoire erweitern, Transfer (Exploration)

Zur Führung der Lerndokumentation, für Reflexion und Vertiefung wird den Pflegefachpersonen in Ausbildung angemessen Zeit zur Verfügung gestellt.

Nebst den primären Ausbildungszielen erwarten wir von den Auszubildenden, dass sie sich individuelle Praktikumsziele setzen zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

Einmal pro Monat findet ein Praxisanleitungsgespräch mit der Ausbildungsverantwortlichen Pflege/Sozialpädagogik statt. Ebenfalls findet einmal pro Monat ein Praxisanleitungsgespräch mit der Ausbilderin statt.

Mögliche Inhalte:

- Befindlichkeit
- Lernprozess
- Fallgespräch anhand konkreter Patienten-Situation
- Fachgespräch zu aktuellem Thema
- Theorie-Praxis-Transfer
- Auseinandersetzung mit persönlichen Haltungen und Profession
- Skillstraining

Zudem finden regelmässig Trio-Gespräche statt zwischen Lernender, Ausbilderin und Ausbildungsverantwortlichen.

#### **LTT:**

Der LTT ermöglicht

- das gezielte Training von Fähigkeiten, Fertigkeiten und beruflichen Kompetenzen
- das Trainieren der klinischen Begründungskompetenz
- das Lernen durch Reflexion und Systematisierung von praktischen Erfahrungen
- das Transfer-Lernen der Theorie in die Praxis sowie der Praxis in die Theorie

Um das für den Fachbereich Kinder- und Jugendpsychiatrie notwendige Wissen und Können zu erarbeiten, finden regelmässige LTT-Thementage statt. Als Reflexionsgefässe dienen Supervisionen, Intervisionen und PA-Gespräche. Im ersten Jahr sollen hauptsächlich Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie erarbeitet werden. Dies gilt ebenfalls für die Lernenden des Ostschweizer Kinderspitals im zweiten Ausbildungsjahr.

Im dritten Jahr wird der Schwerpunkt auf den Transfer von Pflegekonzepten und Pflege-theorien in die Praxis gelegt. Zudem werden fachspezifische Themen der Kinder- und Jugendpsychiatrie bearbeitet und vertieft.

Beispiel einer möglichen LTT-Gestaltung im 1. Praktikum:

<b>Thema</b>	<b>Dauer</b>
Einführungstag	1 Tag
Praxisanleitungsgespräche	10 Stunden
Lernbegleitung	1 Tag
Intervisionen	4 Stunden
Supervision	30 Stunden
Kinder- und Jugendpsychiatrische Krankheitsbilder Teil 1	1 Tag
Kinder- und Jugendpsychiatrische Krankheitsbilder Teil 2	1 Tag
Psychopharmaka in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	½ Tag
Umgang mit eigenen und fremden Grenzen	1 Tag
Kommunikation - Gesprächsführung	1 Tag

An den LTT-Thementage wird entweder gemäss dem Lernprozessmodell RITA nach Andreas Schubiger gearbeitet oder nach der erkenntnisvermittelnden Werkstatt nach Norbert Landwehr.

Die Lernenden der Klinik Sonnenhof besuchen während ihrem Austauschpraktikum das LTT im Ostschweizer Kinderspital gemäss deren Konzept und Planung.

### **Selektionsverfahren**

---

Bewerbungen für den Ausbildungsstart im März werden laufend entgegengenommen und bearbeitet.

Das Bewerbungsgespräch findet statt mit der Ausbildungsverantwortlichen Pflege/Sozialpädagogik und dem Leiter Pflege/Sozialpädagogik. Der Entscheid ob die Bewerberin weiter ist im Bewerbungsprozess oder nicht, wird direkt am Gespräch zusammen mit der Bewerberin gefasst. Falls ja, wird ein Eignungspraktikum von 5 Tagen vereinbart. Bei Bewerberinnen mit FAGE-Ausbildung und/oder pflegerischer Berufserfahrung kann das Eignungspraktikum verkürzt werden. Kommt es zu einer Anstellung, müssen Lernende ohne genügend Vorkenntnisse im Bereich Anatomie/Physiologie den Vorbereitungskurs Anatomie/Physiologie des BZGS besuchen. Die Kosten übernimmt die Klinik Sonnenhof. Ebenfalls beteiligt sich die Klinik Sonnenhof mit 900 Franken an den für die Lernenden anstehenden Ausbildungskosten am BZGS.

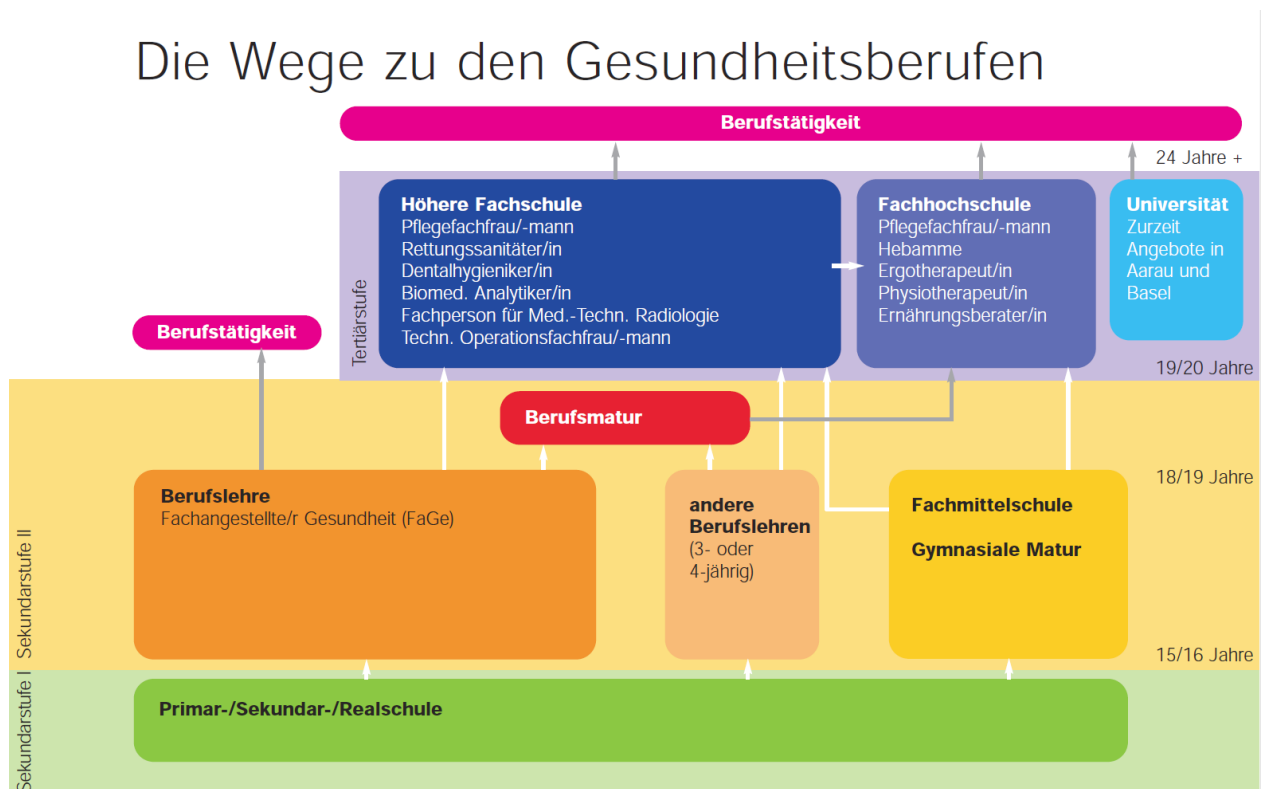
## Selbst- und Fremdevaluation

Durch das stetige Evaluieren des Ausbildungskonzeptes wird die Ausbildungsqualität gesichert und das Konzept bei Bedarf angepasst. Ebenfalls wird die Arbeitsleistung der Ausbilderinnen und Ausbilder beurteilt und ihre Entwicklung gefördert.

Die Klinik ist durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme SQS zertifiziert (ISO 9001:2000).

An jährlich statt findenden Audits wird die Klinik in all ihren Belangen überprüft. Dazu gehört auch der Bereich Ausbildung Pflege/Pädagogik.

## Bildungswege im Überblick



## Gehalt

---

1. Ausbildungsjahr CHF 1250.00 x 13
2. Ausbildungsjahr CHF 1340.00 x 13
3. Ausbildungsjahr CHF 1440.00 x 13